

Vermischtes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **6 (1897)**

Heft 50

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

werden. Sein Freund bezweifelte dies stark und die Wette wurde abgeschlossen. Auf ein Pfund der verarbeiteten Sorte kamen nun genau hundert Zigarren, die Herr B. in der Zeit von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends aufzuräumen sich verpflichtete. Als einzige Belohnung machte sich der unternehmende Raucher nur aus, seine Aufgabe in der freien Luft, ebenfalls während einer Dampferfahrt, lösen zu dürfen. In seinen Ullster gehüllt, setzte er sich bequem in der aussersten Spitze des Schiffes nieder, wo der Wind am schärfsten wehte, und begann zur festgesetzten Stunde in grösster Gemüthsruhe zu rauchen. Im Verlauf von neun Stunden und zwanzig Minuten waren sechsundachtzig Zigarren, jede bis auf einen Zoll, in Dunst aufgegangen. Da nur noch vierzehn für die übrigen zwei Stunden und vierzig Minuten blieben, sah der Zweifler ein, dass er die Wette verloren hatte und erklärte sich geschlagen. Die einzige Erfrischung, die Herr B. während des Vorganges zu sich nahm, war ein Kotelett um zwei Uhr und etwas Brandy mit Wasser in bestimmten Zwischenräumen.

Vermischtes.

Um wässrige Kartoffeln fester und mehlig zu machen, bröckelt man sie an einem warmen Orte, also in der unmittelbaren Nähe eines warmen Ofens aus. Die wässrigen Bestandteile verdampfen dann. Hierdurch gewinnen die Kartoffeln zugleich sehr an Geschmack.

Die böse Gefahr des Gefrierens der Wäsche beseitigt man dadurch, dass man dem letzten Spülwasser eine Hand voll Kochsalz zufügt, welches sich gut auflösen und so gleichmässig dem Wasser beigemengen muss. Man kann unbesorgt dann das feinste Wäschestück zum Trocknen anhängen, ohne befürchten zu müssen, dass es beim Abnehmen beschädigt werden könne.

Das Töten von Geflügel nehmen die Franzosen in folgender Weise vor: Sie öffnen den Schnabel des Geflügels und machen mittels eines scharfen, schmalen Messers einen Einschnitt in den hinteren Teil des Halses, wodurch das Rückenmark durchgeschnitten und der Tod augenblicklich herbeigeführt wird. Das Geflügel wird sodann an den Beinen aufgehängt. Es blutet vollständig aus und wird dadurch nicht entstellt.

Fässer, die einen Luftgeschmack haben, dürfen unter keinen Umständen zur Aufbewahrung von Wein gebraucht werden. Die Ursache dieses Luftgeschmackes ist gewöhnlich darin zu suchen, dass die Fässer oft zu lange leer liegen bleiben. Solche müssen unbedingt mit heissem Wasser gebrüht werden. Aber nicht einmaliges Brühen genügt, sondern die Operation muss mehrere Male vorgenommen werden. Gut würde es auch sein, solche Fässer von neuem mit heissem Treberwein weingrün zu machen.

Weisse Hefte von Messern und Gabeln bleiben schon, wenn man sie nach jedesmaligem Gebrauch mit einem reinen, in kaltes Wasser getauchten und mit Seife bestrichenen Tuche tüchtig abreibt, dann sehr sorgfältig in kaltem Wasser abspült und hierauf so gründlich trocken reibt, dass auch nicht die geringste Feuchtigkeit zurückbleibt. Wer die etwas empfindlichen Hefte aber ganz tadellost zu erhalten wünscht, der reibe sie zum Schluss noch mit einem in pulverisierte Kreide getauchten wollenen Tuche ab; dadurch wird am besten der Glanz der Politur erhalten.

Russbildung in Oefen, Herden zu verhindern. Man nehme eine Handvoll frische Kartoffelschalen und werfe dieselben auf das im Ofen brennende Feuer, wobei man jedoch die Thüren des Ofens sofort fest schliessen muss. Die Dämpfe, welche sich aus den verbrennenden Kartoffelschalen entwickeln, lösen den Russ, welcher sich in den Zügen festgesetzt hat und entführen denselben durch den Schornstein ins Freie. Eine häufigere Anwendung dieses Verfahrens wird die Notwendigkeit des Reinigens von Oefen und ähnlichen Anlagen wesentlich beschränken.

Blumenkohl bis ins Frühjahr hinein frisch zu erhalten. Man schneide den Blumenkohl ab, ehe er von der Kälte gelitten hat, beraube ihn jedoch nicht seiner oberen Blätter, womit er sich schliesst und die Blumen bedeckt, sondern binde diese zusammen, damit die Luft den von ihnen eingeschlossenen Blumen nicht so leicht schaden kann. Die Stauden werden sodann mit dem unteren Teil in Sand gesteckt und zwar sehr nahe aneinander in eine hölzerne Kufe im Keller, ohne aber den Kohl zu bedecken. Man kann auch die Pflanzen, mit den Wurzeln nach oben gerichtet, im Keller anhängen. Der obere Teil der Blätter wird entweder geknickt und über die Blume gebogen, um diese zu bedecken, oder er wird auch weggeschritten, so weit nämlich, dass die Blätterstummel einen Kranz um die Blume bilden.

Kleine Chronik.

Schuls. Herr Duri Pinösch in Chur hat das Hotel zur Post in Schuls käuflich erworben.

Hannover. Das neue Hotel „Reichshof“ ist zum Kaufpreise von 546,000 Mk. in den Besitz des Gastwirts Schulte aus Münster übergegangen.

Lausanne. Das „Hotel Victoria“ ist, wie der „Verband“ meldet, durch Kauf in den Besitz des Herrn Insegg von „Hotel du Nord“ übergegangen.

Zürich. Herr Guichard, Oberkellner im „Hotel Central“ in Zürich kaufte das Hotel „des Palmiers“, übergegangen. Das „Hotel des Iles d'Or“ wurde von Herrn L. Perazza angekauft.

Bern. Die am 91. März abgebrannten Restaurationskassale des Berner Bahnhofes sind nun wieder hergestellt. Der Betrieb des Buffets I. und II. Klasse wird nächstens wieder eröffnet.

Hýres. Das „Hotel d'Orient“ ist in den Besitz des Herrn J. Zick, Besitzer des „Hotel des Palmiers“, übergegangen. Das „Hotel des Iles d'Or“ wurde von Herrn L. Perazza angekauft.

Luzern. Das Gasthaus zum „Rebstock“ ist laut „Luz. Tagblatt“, von Herrn Gurtner um die Summe von 220,000 Fr. an Herrn Hotelssekretär E. Danioth von Andermat verkauft worden.

Mülhausen. Die Aktien-Gesellschaft Central-Hotel erzielte im Jahr 1896/97 einen Reingewinn von 38,891 Mark, woraus eine Dividende von 3 1/2 % zur Verteilung kommt.

Uetlibergbahn. Der November zeigt eine Personenzahl von 3407 gegen 854 im Vorjahre und für die Personenbeförderung eine Einnahme von 3746 Fr. (1896; 962 Fr.).

Nizza. Herr F. Charles Braum von Hotel Richemond in Genf hat das Hotel d'Angleterre in Nizza erworben und dasselbe mit 1. Dezember in Betrieb genommen. Herr Braum wird das Hotel Richemond vorläufig beibehalten und in bisheriger Weise weiter betreiben.

Dampfschiffverkehr auf dem Thuner- und Brienzsee. Die Frequenz hat sich gegenüber dem Vorjahre noch ganz bedeutend gehoben. Im Nov. zählte man auf dem Thunersee 8454 Personen (letztes Jahr 7190), auf dem Brienzsee 5174 (November 1896 5195). Total 1897 14,628 Personen (1896 12,385). Vom 1. Januar bis 30. November 1897: Thunersee 284,788 Personen (1896 249,041). Brienzsee 232,286 Personen (1896 201,803). Total 507,074 Personen (im Vorjahr 450,844).

Köln. Der Besitzer des ehemaligen dem Westportal des Domes gegenüber gelegenen Hotels „Rheinischer Hof“, das seit Jahresfrist zum Zwecke der Domfreilegung niedergelegt ist, hatte sich mit der Entscheidung von 575,800 Mk. nicht zufrieden gegeben und auf Auszahlung einer höheren Summe gegen die Stadt geklagt. Die Zivilkammer des Landgerichts hat nun insofern auf seinen Gunsten entschieden, als sie die Entscheidungssumme auf 705,000 Mk. festsetzt und die Kosten zu einem Drittel dem Kläger und zu zwei Dritteln der Stadt Köln auferlegt.

Theater.

Repertoire vom 12. bis 19. Dezember 1897.

Stadtheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Die goldene Eva*, Lustspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die versunkene Glocke*, Märchendrama. Montag 7 1/2 Uhr: **Der Raub der Sabinerinnen*, Schwank. Mittwoch 7 1/2 Uhr: **Charley's Tante*, Schwank. Donnerstag 7 1/2 Uhr: **Einer von unsers Leut*, Posse. Freitag 7 1/2 Uhr: *Die versunkene Glocke*, Märchendrama. Sonntag 3 Uhr: *Türnhäuser*, Oper. Sonntag 7 1/2 Uhr: **Die zürlichen Verwandten*, Lustspiel. Vorher: **Kaudels Gärtnerei*, Lustspiel.

* Hr. Charakterkom. K. W. Büller v. Wien a. G.

Stadtheater Bern. Sonntag 3 Uhr: *Hans Huckleben*. Sonntag 8 Uhr: *Der Vogelhändler*. Montag 8 Uhr: *Der Sohn des Kälfen*. Mittwoch 8 Uhr: *Oberon*. Donnerstag 8 Uhr: *Hans Huckleben*. Freitag 8 Uhr: *Die sieben Raben*. Samstag 8 Uhr: *Medea*.

Stadtheater Luzern. Repertoire ausgeblieben.

Stadtheater St. Gallen. Sonntag 8 Uhr: *Don Cesar*. Montag 8 Uhr: *Liebele, Sie weint*. Mittwoch 8 Uhr: *Fechter von Ravenna*. Donnerstag 8 Uhr: *Brunnhilde*. Freitag 8 Uhr: *Stradella*.

Stadtheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: **Lohengrin*, Oper. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Charley's Tante*, Schwank. Montag 7 1/2 Uhr: *Ein Wintermärchen*, Schauspiel. Mittwoch 7 1/2 Uhr: **Die weisse Dame*, Oper. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Der Mikado*, Operette. Freitag 7 1/2 Uhr: **Hugenotten*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Die Jungfrau von Orleans*, Schauspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Ein Wintermärchen*.

* Hr. Kammer. Dr. Raoul Walter als Gast.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Ball-Seide und Masken-Atlasse
von 85 Cts. bis 22. 50 per Meter
ab meinen eigenen Fabriken

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 22.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40 — 22.50	Ball-Seide	v. 85 Cts. — 22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	» 10.80 — 77.50	Seiden-Grenadines	» Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Fouldars bedruckt	» 1.20 — 6.55	Seiden-Bengalines	» 2.15 — 11.60

per Meter. Seiden-Armures Monopols, Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Faltenstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Briefpapier
Postkarten, Couverts
mit Firmen-Druck und mit Ansichten von Hotels etc.
Schweizer. Verlags-Druckerei Basel.

G. Ryhner Mühlgasse Zürich I.
Special-Agentur
Kauf und Pacht von
Hötel & Restaurants
Zu verkaufen:

- 1 Kurhotel im Engadin im Preise von Fr. 275,000.
- 1 Badhotel im Bündner Oberland, Preis Fr. 50,000.
- 1 Kurhotel im Berner Oberland, im Preise von Fr. 175,000.
- 2 Hötel in Zürich im Preise von Fr. 200,000 und Fr. 270,000.
- 3 Hötel im Toggenburg in Preisen von Fr. 60,000 bis 90,000.
- 3 Hötel im Rheintal, in Preisen v. Fr. 58,000, 82,000 u. 120,000.
- 4 Hötel im Kt. Zürich, in Preisen von Fr. 70,000 bis 118,000.
- 3 Hötel im Kt. Thurgau, in Preisen von Fr. 42,000 bis 90,000.
- 2 Hötel im Kt. Aargau, in Preisen v. Fr. 80,000 u. Fr. 110,000.
- 3 Hötel im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000.
- 2 feine Kurhötel am Vierwaldstättersee in Preisen Fr. 170,000 und Fr. 390,000.
- 1 Hotel am Rheinfluss, Jahresgeschäft, 26 Zimmer.
- 1 Mineralbad in der Ostschweiz, Preis Fr. 45,000.
- 1 Berghotel im Kt. Bern mit zirka 390 Hektaren Wald und Alpen. Preis Fr. 220,000.
- 2 Hötel, Jahresgeschäfte, in Kurorten des Kt. Graubünden. Preis Fr. 115,000 und Fr. 180,000.
- 1 Jahresgeschäft in Süddeutschland. Preis Mk. 140,000.

CIGARREN
MAX OETTINGER, BASEL
CIGARETTEN

Bertha Baeschlin
Heinrich Wanner
(Hotel Wanner)

besuchen sich, ihre Verlobung anzukündigen.

Schaffhausen November 1897 Zürich

ENGROS-PREISLISTE
für die
unvergorenen und alkoholfreien
Trauben- und Obstweine

I. WEISSWEINE.		II. ROTWEINE.	
Mellener	35 Ct. 60 Ct.	Rotenberger (Mte Rosso)	35 Ct. 55 Ct.
Neuveville	40 „ 65 „	Barjera	50 „ 80 „
Waadländer	40 „ 65 „	III. OBSTWEINE.	
Walliser Fondant	45 „ 75 „	Äpfelwein	— 40 „
		Birnenwein	— 40 „

ohne Glas ab Bern.
Die Flaschen werden zu 10 Cts. per 1/4 Flasche und zu 8 Cts. per 1/2 Flasche berechnet und zu den gleichen Preisen zurückgenommen.
Assortierte Probekisten liefern wir von 24/1 oder 50/2 Flaschen an.
Man wende sich gef. an die Erste Schweizerische Aktien-Gesellschaft zur Herstellung unvergorener u. alkoholfreier Trauben u. Obstweine, BERN.
Briefadresse: Gesellschaft alkoholfreier Weine, BERN.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTÉ BLANCHE
GOUT FRANÇAIS
SECO AMERICAIN
EXTRA SECO ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Flaschen-Korkmaschinen
Spähl-, Füll-, Verkapelungs-Apparate etc. neuester bester Construction. Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Dürrobst.
Prima Süßhirschen (Stückli) 10 Kz. Fr. 4.50
saurer Apfelstachel „ „ 2.50
geruchvolle Zwetselgen „ „ 3.20
Bismulle „ „ 4.40
In Weintrauben, Kiste ca. 5 Kz. „ 3.10
Mandarin, Kiste „ 1.35
Malaga, 2 Jahre, 16 Ltr. „ 15.50
V. Winger, Boswyl und A. Winger, z. billigen Laden, Rapperswil. H. 5736 Q 1637

MAISON FONDÉE EN 1811.
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SECO
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ

Ferd. Zunkeller
Technisches Bureau
BASEL — Telephon.

Anfertigung aller Art Baupläne für Hötel, Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser etc. Gewerliche Anlagen, Kanalisationen.
Reelle Vermittlung bei Anschaffung von Gas- u. Petrolmotoren etc.
Dampfheizungen, H5624Q Ventilations- und Trocken-Anlagen. 1650
Spezialist für Bad- und Wascheinrichtungen.

Se trouve dans tous les bons Hötel suisses

Kaffee

Campinas, reischmeckend à Fr. — 55 bis — 65 per 1/2 Ko.
blau sup. extra „ „ — 70 „ „
Perl-Kaffee „ „ — 80 „ „
Java, gelb „ „ — 95 „ „
Blau-Java „ „ 1.10 „ „
Mokka, arabisch u. abessinisch „ 1.25 bis 1.50 „ „

Gebrannte Kaffee Eigene Brennerei
Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/2 Ko.
Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, z. Wolf, Basel.

Reinstes, crystalhelles Natur-Eis
liefert, schon bei 2—3° R. Kälte — vermittelt Druckwasserleitung — der bestbewährte, schon seit 2 Jahren mit grossem Erfolg eingeführte, selbstthätige, rotierende

Natur-Eis-Erzeugungs-Apparat
der HH. Knaus & Dann in Mannheim, System Siehler, D. R. G. M. No. 40891.
Generalvertretung für die Schweiz:
Müller & Cie. in Zofingen.

NB. Ausführliche illustrierte Prospekte, Zeugnisse und Referenzliste gratis und franko. 1650

Ein Gasthof
in nächster Nähe vom Bahnhof und der Post in Bern, mit einem jährlichen Umsatz von ca. Fr. 120,000 ist aus Alters- und Gesundheitsrücksichten per sofort zu verkaufen. Anzahlung Fr. 50,000. 1662
Nähere Auskünfte erteilen unter Chiffre N 5788 Q Haasenstein & Vogler, Basel.

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 288
SIX MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales.
Marque des Hötel de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.